

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 64 (2007)  
**Heft:** 6: Wenn das Gehör nachlässt

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Rawer, Claudia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mein Muschelbuckel

So langsam naht die Ferienzeit. Und ich ahne jetzt schon, was ich aus dem Urlaub mitbringen werde: Muscheln, Muscheln und Schnecken.

Ich müsste es besser wissen, aber in jedem Urlaub am Meer ist es das Gleiche. Ich schlepe tüschen- und eimerchenweise herrenlose Schalen vom Strand, zweckentfremde die Plastikdosen, die eigentlich für Salz und Zucker gedacht waren, um die kostbare Beute heil nach Hause zu bringen und freue mich über jedes Stück, als sei's das erste. Dabei füllen die bisherigen Beutezüge an den Küsten schon eine ganze Schublade.

Bizarre Pelikanfüsse, Rote Bohnen mit ihrer glänzend pinkfarbenen Innenschale, Olivenmuscheln mit den hellen Flecken auf dunklem Hintergrund, Netzreusenschnecken mit ihrer interessant strukturierten Oberfläche, gezähnte Kamm-muscheln, korkenzieherförmige Schraubenschnecken, bunte Trogmuscheln, zarte rosa Tellmuscheln, Sägezähnen und Pfeffermuscheln – ich kann ihnen nicht widerstehen. Auch wenn ich mir noch so fest vornehme, nicht schon wieder Dutzende der vielfarbigen Schalen aufzuklauben, es klappt nicht.

Wenigstens auf der Insel Sanibel am Golf von Mexiko kann ich auf Verständnis hoffen. Dort gehört das Muschelsammeln so sehr zu einem gelungenen Urlaub, dass es sogar ein Wort für die Haltung der Feriengäste gibt: «the Sanibel stoop»,

den Sanibel-Buckel. Diese eigenartig gebückte, ziellose Gangart, den Blick fest auf den Boden geheftet, alle paar Sekunden eine Kniebeuge ... Liest man das, grinst man ein bisschen, weil man sich selbst vor Augen hat – und lacht schallend, wenn dann tatsächlich in aller Morgenfrühe Dutzende Menschen jeden Alters in genau dieser Haltung am Strand herumlaufen.

Aber die eigentliche Faszination des Muschelsammelns besteht darin, dass man nie weiss, was an einem bestimmten Tag am Strand zu finden ist. Erst die Laune der Natur, die Unwägbarkeit des Erfolgs und die Freude an der unverhofften Entdeckung machen einen zum süchtigen Muschelsammler. Und so bückt man sich mit Freuden zum dreitausendsten Male nach einem glänzenden Fundstück aus der Natur.

Einen schönen Sommer  
wünscht Ihre

*Claudia Rawer*

P.S.: Einsendeschluss für das  
Knobelspiel ist der 15. Juni!

